# 3. Gauschießen des Schützengaues „Niedersachsen" in Riesa.

Ein glücklicher Stern waltete bisher über den Veranstaltungen des Schützengaues „Niedersachsen", die in diesen Tagen in unserem Riesa stattfinden. Das von der hiesigen Priv. Schützen-Gesellschaft bestens vorbereitete Fest war nicht nur vom schönsten Wetter begünstigt, es durfte sich besonders auch der starken Anteilnahme der Bevölkerung erfreuen. Die Straßen der Stadt prangten im Festschmuck. Zahlreich wehten am gestrigen Hauptfesttage die verschiedenfarbigen Flaggen grüßend vom hohen Maste, kleinere Fähnchen und Wimpel, Blumen- und Grünschmuck, Girlanden und sonstige Dekorationen belebten wirkungsvoll das Stadtbild. Die Einwohnerschaft hat dadurch bekundet, daß sie gern bereit ist, die Festtage der Schützengesellschaft zu verschönern und insbesondere auch den von auswärts gekommenen Festteilnehmern den Beweis zu liefern, daß die alte Gastfreundschaft auch in unserer Elbestadt Riesa noch nicht erloschen ist. Der Einladung zur Beteiligung an dem Feste ist in reichem Maße entsprochen worden.

Schon in den Nachmittagsstunden des Sonnabend herrschte in den Straßen lebhafter Verkehr, der sich immer mehr steigerte, je näher die Stunde des angekündigten

## Zapfenstreiches

heranrückte. Schon das lebhafte Hin und Her auf den Straßen ließ erkennen, daß das Fest in der Einwohnerschaft großem Interesse begegnete. Groß und klein, jung und alt war auf den Beinen. Kurz nach 9 Uhr setzte sich vom „Goldenen Löwen" aus die den Zapfenstreich ausführende Schützenabteilung, von der Oschatzer Stadtkapelle und dem Tambourzug der Schützengesellschaft und von Fackeln tragenden Kameraden des Freiw. Rettungskorps begleitet, in Bewegung. Eine große Anzahl festlich gestimmter Menschen gab dem Zuge das Geleit. Die Zahl der Mitmarschierenden wurde immer stärker, bis schließlich die Menge zu Hunderten zählte. Verschiedentlich wurde Buntfeuer abgebrannt, Feuerwerkkörper zischten empor, bunte Lampions leuchteten an den Häusern. Schon dieser Abend war ein gutes Zeichen dafür, daß das Riesaer Gauschießen ein echtes Volksfest werden würde. Auf dem Altmarkt löste sich der Zug auf, nachdem zuvor die Kapelle stimmungsvoll den „Zapfenstreich" intoniert hatte. Andächtig lauschte die Menge den erhebenden Klängen, die einen würdigen Abschluß des Zapfenstreiches bildeten.

Nachdem vereinigten sich die Schützenbrüder mit den Kameraden des Freiw. Rettungskorps und den bereits von auswärts eingetroffenen Kameraden zu einer

## geselligen Beisammensein

im Saale des Hotel zum „Stern", an dem auch der Schützenkönig und sein Ministerium teilnahmen. Nach herzlichster Begrüßung des 1. Vorsitzenden der Schützengesellschaft Riesa, Herrn Gastwirt Karl Lehmann, übergab dieser die Leitung des Festes dem Gauvorsitzenden Herrn Hoppe-Wurzen. Im Verlaufe des Abends, der in bester kameradschaftlicher Harmonie verlief, konzertierte die Oschatzer Stadtkapelle. Ansprachen ernsten und heiteren Inhalts der anwesenden Gauvorstandsmitglieder wurden gehalten, sodaß die wenigen Stunden des Beisammenseins sehr rasch vergingen. Der Gauvorsitzende übermittelte die Grüße des Gauvorstandes und wünschte dem Feste, das von der Schützengesellschaft Riesa in so großzügiger Weise vorbereitet sei, guten Verlauf. Er gab seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, daß auch die Mitglieder des Freiw. Rettungskorps sich bereit gefunden haben, sich an den Veranstaltungen zu beteiligen. In den folgenden Ansprachen wurde der edle Schießsport gewürdigt, die Vaterlandsliebe und Kameradschaft, die in den Schützengesellschaften gepflegt wird, hervorgehoben. Es wurde besonders betont, daß jeder Kamerad bestrebt sein möchte, immer noch weitere Kreise für den Schießsport zu interessieren und für die gute Sache zu werben. Ein schneidiger Schlußmarsch beendete die Veranstaltung am Vorabende des Hauptfesttages.

## Der Festsonntag

wurde eingeleitet mit dem Weckruf, der früh um 6 Uhr begann und den Anbruch des Hauptfesttages verkündete.

Während im Laufe des Vormittags die auswärtigen Schützengilden vom Bahnhofe nach dem Innern der Stadt und in ihre Standquartiere geleitet wurden, fand von 9 Uhr ab im Hotel Höpfner Gauvorstandssitzung statt, der sich ½11 Uhr, ebenfalls im Hotel Höpfner, die

## Gauversammlung

anschloß. Die an der Versammlung teilnehmenden Vertreter der im Gau zusammengeschlossenen Schützengilden wurden von dem Versammlungsleiter, Herrn Gauvorsitzenden Hoppe-Wurzen, mit einem herzlichen „Schützen Heil" willkommen geheißen. Mit der Verlesung der Niederschrift der vorausgegangenen Vorstandssitzung wurde in die Tagesordnung eingetreten. Herr Vorsitzender Lehmann begrüßte namens der Schützengesellschaft Riesa die Kameraden und wünschte sowohl den Beratungen, wie auch den schießsportlichen und festlichen Veranstaltungen guten Erfolg und schönen Verlauf. Aus dem vom 1. Gauvorsitzenden vorgetragenen Geschäftsbericht war u. a. zu entnehmen, daß neuerdings der Schützenbund Leipzig, sowie die Schützengesellschaften Zwenkau, Nerchau und Taucha dem Gau „Niedersachsen" beigetreten sind. Es wurde ferner erwähnt, daß der Sächs. Schützenbund für 20jährige Tätigkeit als Vorstandsmitglied einer Schützen-Gesellschaft Ehrenzeichen und für 25jährige und 50jährige Mitgliedschaft silberne bezw. goldene Ehrennadeln auf Anfordern verleiht. Bei dem stattgefundenen Gauwettschießen hat sich Wurzen die Gaumeisterschaft erworben. Das Gauschießen soll laut Beschluß aller 2 Jahre stattfinden. Jede Schützen-Gesellschaft muß laut Beschluß dem Deutschen Schützenbunde auch korporativ angehören. Der Bericht schloß mit dem Appell an die Kameraden, auch weiterhin treu zur Schützensache zu halten. — Nach erfolgtem Vortrag des Kassenberichts wurde dem Gaukassierer, sowie dem Gesamtvorstand Entlastung erteilt. Dem 1. Vorsitzenden wurde für seine aufopfernde und erfolgreiche Tätigkeit der Dank der Versammlung zum Ausdruck gebracht. Der Gauvorsitzende dankte den Vorstandsmitgliedern für ihre im Interesse der Allgemeinheit geleistete Arbeit. Er gab sodann bekannt, daß eine Unterstützungskasse „Gau Niedersachsen", die bedürftigen Kameraden dienen soll, errichtet worden sei und bat, die Kasse durch gelegentliche Zuwendungen zu stärken. — Der nächste Punkt der Tagesordnung, Neuwahlen, fand seine Erledigung durch die Wiederwahl sämtlicher satzungsgemäß ausscheidender Vorstandsmitglieder. Besonders freudig wurde es begrüßt, daß auch der 1. Gauvorsitzende, Herr Hoppe, der gebeten hatte, ihn für einige Jahre als Gauleiter zu entlasten, die Wiederwahl annahm. — Zur Wahl des Festortes für das im Jahre 1930 stattfindende 4. Gauschießen wurde beschlossen, die Erledigung dieser Frage dem Gesamtvorstande zwecks Fühlungnahme mit den in Frage kommenden Schützen-Gesellschaften zu überlassen. Gemeldet haben sich Brandis, Zwenkau und Naunhof. — Auf Antrag des Gauvorstandes wurde einstimmig beschlossen, den Gaubeitrag mit Rücksicht auf die erhöhten Ausgaben von 10 auf 20 Pfg. pro Mitglied und Jahr zu erhöhen. — Mit dem Verlesen der Niederschrift war die Tagesordnung erledigt. Gegen 12 Uhr schloß der Leiter die Sitzung mit den besten Wünschen für die Zukunft.

## Festzug und Begrüßung.

Der Verkehr in den Straßen war inzwischen immer größer geworden, zumal auch der Zustrom aus der Umgebung sehr zugenommen hatte. Schon auf dem Altmarkte — dem Stellplatze — hatten sich sehr viele Schaulustige angesammelt. Auf dem Rathausplatze, wo die Begrüßung der Festteilnehmer erfolgte, sowie auf den Straßen, die der Zug passierte, hatten dichte Menschenmengen Aufstellung genommen, die das abwechslungsreiche, farbenprächtige Bild an sich vorüberziehen ließen. Die Festzugteilnehmer wurden auf dem Wege reichlich mit Blumen bedacht und durch freundliches Zuwinken begrüßt. Infolge der starken Beteiligung hatte der Zug eine große Ausdehnung.

Auf dem Rathausplatze nahmen die Teilnehmer Aufstellung; sie boten ein selten schönes Schaustück dar, das von den Umstehenden freudigst aufgenommen wurde. Der feierliche

### Begrüßungsakt

bildete den Höhepunkt des Festsonntags. Auf einem als Tribüne hergerichteten Kraftwagen nahmen an der Seite des Herrn Oberbürgermeister Dr. Scheider die Spitzen des Gaues und der hiesigen Schützen-Gesellschaft Platz.

Zuerst begrüßte Herr Gastwirt Lehmann im Namen der Schützengesellschaft zu Riesa die so zahlreich nach hier gekommenen Schützenbrüder, vor allem Herrn Oberbürgermeister Dr. Scheider, dankte dann allen herzlichst für die Ausschmückung der Stadt und für die schönen Festwagen. Hierauf ging Herr Lehmann kurz auf die Anfänge der Schützenbewegung ein und sagte, daß es immer noch Tradition geblieben sei, die Kameradschaft und das nationale Bewußtsein zu pflegen. Dem Feste wünschte er einen guten Verlauf. Nachdem die Festschaar die 3. Strophe des Deutschland-Liedes gesungen hatte, ergriff als Vertreter der Stadt Riesa Herr Oberbürgermeister Dr. Scheider das Wort zu einer kurzen Begrüßung. Er hieß alle in Riesas Mauern herzlich willkommen. In seinen weiteren Ausführungen ging Herr Oberbürgermeister auf Zweck und Ziele der Schützengesellschaften in früheren Jahren und in der Jetztzeit ein. Er wies auf die bevorstehende Unterzeichnung des Kriegsächtungspaktes hin und empfahl wohlmeinend den Schützenbrüdern, den veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen, indem sie als obersten Grundsatz den vaterländischen Gedanken hochhalten und deutsche Gesinnung und deutsches Wesen auf der Grundlage der Volksgemeinschaft zu pflegen fortan bestrebt seien. Auch die Schützengesellschaften müssen für das Volksganze und zur Ueberbrückung der Klüften in unserem Volke mitwirken. Der Herr Oberbürgermeister endete mit den Worten: Daß dieses auch besonders dem Gau Niedersachsen im Sächsischen Wettinschützenbund gelingen möge, sei herzlichster Wunsch. Darauf ergriff Herr Gauvorsitzender Hoppe-Wurzen das Wort. Er dankte für die herzlichen Begrüßungen und bekräftigte das vom Vorredner Gesagte noch einmal, mahnend zum Zusammenhalt aller Deutschen, um aus der uns jetzt bedrückenden Not wieder als ein einiges Volk hervorzugehen. Er dankte nochmals allen denen, die zum ganzen Gelingen des Festes beigetragen haben und endete mit einem dreifachen Hoch auf das geliebte deutsche Vaterland.

Dann setzte sich der stattliche Festzug wieder in Bewegung. An der Spitze ritten zwei markige Gestalten, denen Mitglieder des Militärvereins „Deutsche Kavallerie" folgten. Hinter ihnen marschierte das Freiw. Rettungskorps, dann folgten ein Zug der Schützen-Gesellschaft Riesa mit Fahnen. Mehrere Musikkapellen, Tambour- und Spielmannszüge, die in dem Zuge verteilt waren, sorgten für schneidige Marschmusik. Die Schützen-Gesellschaften von Oschatz, Lommatzsch, Brandis und Strehla schritten dem prächtigen ersten Festwagen der Firma Gartenbaubetrieb Paul Fiedler voran. Unter dem Wahlspruch „Laßet Blumen sprechen" bildete das reizende Sinnbild des Reiches Flora eine sehr wirkungsvolle Ausgestaltung des Festzuges. Der weitere Teil wickelte sich in folgender Ordnung ab: mehrere Wagen mit dem Gauvorstand, mit den Herren des Ehrenausschusses, dem Schützenkönig und seinen Ministern, den Ehrenmitgliedern der hiesigen Schützen-Gesellschaft, die Schützen-Gesellschaft Wurzen, Fuchshain, Gruna, Altenhein, Zwenkau, Leipziger Schützenbund, Dahlen, Naunhof, Burkhardsheim. Dann folgte eine Reihe mit viel Sorgfalt und Liebe hergerichtete Festwagen. Da bemerkte man zunächst einen wohlgefüllten Erntewagen des Herrn Gutsbesitzer Thomas, darstellend: „Das tägliche Brot". Ein munteres Völkchen hatte hoch oben auf den Garben Platz genommen, sich der wohlgeborgenen Ernte und der beendeten Erntearbeit erfreuend. Naturgemäß schloß sich dem Erntewagen der von der Schönberr'schen Dampfmühle gestellte Festwagen an. In sehr geschmackvoller Zusammenstellung wurde auf dem in Blumen gehüllten Lastkraftwagen zahlreiche mit Mehl gefüllte Säckchen mitgeführt. Die weitere Verarbeitung der Ernte-Erträgnisse stellte der nächste Festwagen des Bäckergesellen-Vereins „Germania" dar. Mehrere Vertreter ihres ehrbaren Handwerks waren fleißig bei der Arbeit, fürsorglich ihren Mitmenschen das tägliche Brot zu geben. Auf dem Wagen der Schmiede loderte lustig das Fegefeuer, mit kräftigen Armen hämmerten fröhlich die jugendlichen Gestalten. Der Fleischergesellen-Verein „Brüderschaft" bot in der weißen Handwerkstracht ein gefälliges Bild. Die zweite Gruppe des Festzuges eröffnete in schmucker Sporttracht der Radfahrer-Verein „Adler", es folgten die Vereinigten Militärvereine, die ehemaligen Kolonialkrieger, sowie der Trachtenverein Riesa in bunten Trachten. Auch in dieser Gruppe wurden einige Festwagen mitgeführt, die ebenfalls lebhaftestem Interesse begegneten. Die Firma R. Liebscher hatte unter der Bezeichnung „Wein, Weib und Gesang" seine Fabrikate, der Besitzer des Hotel „Deutsches Haus", Herr Aug. Gomoll das „Münchner Kindl", die Bergbrauerei Riesa mit einem Riesenfaß den Brauereibetrieb, der Gastwirtsverein das Gastwirtsgewerbe versinnbildlicht. Nach dem mit Blumen geschmückten Auto des Café Promenade bildete ein wunderbares Blumenarrangement in Form eines kunstvoll erstellten mächtigen Schmetterlings des Vereins „Dahlienfreunde" den würdigen Schluß der Festwagen. Allerliebst nahm sich auch das von einer Kindergruppe dargestellte Häschengespann aus. Die dritte Gruppe des Festzuges stellten die Sänger und Turner, ein Zug der Schützen-Gesellschaft Riesa, sowie Kameraden der Freiw. Sanitätskolonne und der Feuerwehr. In dem Zuge, der sich nach Ankunft auf der Schützenwiese auflöste, wurde natürlich auch eine Anzahl Fahnen und Banner mitgeführt.

Um 4 Uhr begann das Preisschießen und damit der Wettstreit um die zahlreichen kostbaren Ehrenpreise, die zum Teil von hiesigen Firmen, Vereinen und sonstigen Gönnern gestiftet worden und im Gabentempel zur Besichtigung aufgestellt sind.

Es wurden gestern folgende Schießergebnisse erzielt:

**Eröffnungsschießen (aufgelegt):**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Winkler, Riesa | 80 Punkte |
| 2. | Remler, Fuchshain | 65 „ |
| 3. | Modler, Riesa | 61 „ |
| 4. | Berger, Fuchshain | 47 „ |
| 5. | Hellinger, Fuchshain | 42 „ |

**Eröffnungsschießen (freihand)**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Kirst, Zwenkau | 31 Punkte |
| 2. | Prietzel, Oschatz | 12 „ |
| 3. | Jerlich, Wurzen | 11 „ |

## Auf der Festwiese,

die sehr reichhaltig besetzt ist, war ein äußerst starker Zustrom zu beobachten. Allerhand Schaustellungen sorgen für Unterhaltung und Belustigung der Besucher. Natürlich fehlt es auch nicht an allen möglichen Verkaufsbuden und -ständen. Mehrere Rabbuden, wo große Teddys und Riesenbälle als Hauptgewinne locken, Würfelbuden und was sonst noch in dieses Gebiet zu zählen ist, ist eine ganze Anzahl vorhanden. Auch gegen Hunger und Durst ist allerlei zu haben. Zusammenfassend — für alle Bedürfnisse ist hinreichend gesorgt. Der lebhafte Verkehr auf der Festwiese hielt bis in die späten Abendstunden an. Eine Fülle prächtiger Lichteffekte, durch welche die verschiedenartigen Karussells und Schaukeln erleuchtet wurden, trug zu ihrem Teile zur Hebung der Feststimmung mit bei.

So wird der gestrige Sonntag die Erwartungen, die man an ihn stellte, erfüllt haben. Es ist anzunehmen, daß auch die Fieranten auf ihre Rechnung gekommen sind. Hoffentlich nehmen auch die folgenden Festtage einen günstigen Verlauf.

## Die Festtafel.

Aus Anlaß des Gauschießens hatte die Riesaer Schützengesellschaft zu einem gemeinsamen Festessen eingeladen, das heute mittag 12 Uhr im Saale des Schützenhauses stattfand. Die Beteiligung hieran war eine gute. Als Ehrengäste nahmen einige Herren des Ehrenausschusses, an der Spitze der Vorsitzende dieses Ausschusses, Herr Oberbürgermeister Dr. Scheider, teil. Ferner waren außer Kameraden der hiesigen und auswärtigen Schützengesellschaften Mitglieder des Gauvorstandes mit dem 1. Vorsitzenden des Gaues, Herrn Hoppe, anwesend. Während der Tafel konzertierte die Oschatzer Stadtkapelle. Der Festsaal, sowie die Tafeln, an denen die Anwesenden Platz genommen hatten, wiesen gefälligen Schmuck auf. Das von den Wirtsleuten, Herrn Löffler und Frau, bestens zubereitete Festmahl wurde durch Ansprachen verschönt und gewürzt.

Herr Gauvorsitzender Hoppe eröffnete die Reihe der Ansprachen. Er dankte Herrn Oberbürgermeister Dr. Scheider und den Herren des Ehrenausschusses für die freundlichst erwiesene Anteilnahme an dem Riesaer Gauschießen. Er brachte ferner herzlichen Dank zum Ausdruck den Firmen und Gönnern, die durch Ueberreichung von Ehrenpreisen den Gabentempel so herrlich ausgeschmückt haben. Seine Worte klangen aus in einem begeistert aufgenommenen dreifachen „Schützen Heil" auf Herrn Oberbürgermeister Dr. Scheider. Sodann gedachte der Ehren-Kommandant, Herr Gärtnereibesitzer Paul Fiedler, der im Weltkriege gefallenen drei Kameraden der Schützen-Gesellschaft Riesa, zu deren ehrendem Gedächtnis heute früh am Ehrenmale der Gesellschaft eine Blumenspende niedergelegt worden sei. Die Kapelle spielte gedämpft das Lied vom guten Kameraden; die Festersammlung erhob sich von den Plätzen. Anschließend ermahnte er zur Einigkeit im Geiste Bismarcks. Er schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Es folgte der gemeinsame Gesang „Deutschland, Deutschland über alles". Herr Oberbürgermeister Dr. Scheider dankte zunächst, gleichzeitig im Namen der Herren des Ehrenausschusses, für die freundlichen Begrüßungsworte. Er gab sodann Aufklärung über die Stellungnahme des Gesamtrates bei Eingang von Gesuchen um Stiftung von Ehrengaben. Herr Oberbürgermeister ging sodann nochmals kurz auf seine gestrigen Worte ein, die er anläßlich der Begrüßung auf dem Rathausplatze an die Schützengesellschaften gerichtet hatte. Er ermahnte erneut in wohlwollender Weise die Schützenkameraden, ihr Wirken auf den vaterländischen Gedanken einzustellen, auf die Volksgemeinschaft hinzuarbeiten und deutsches Wesen und vaterländischen Geist zu pflegen. Er schloß mit einem dreifachen „Schützen Heil!" auf den Gau „Niedersachsen" und die Schützen-Gesellschaft Riesa.

Nachdem die Kameraden der Schützen-Gesellschaft Aufstellung genommen hatten, erfolgte die Ehrung dreier langjähriger, treuverdienter Schützenbrüder und zwar der Herren Franz Müller, Bruno Goldiß und Hermann Kühne, die der Schützen-Gesellschaft Riesa über 40 Jahre die Treue bewahrt haben, durch Ueberreichung der Ehrenurkunde des Bundesvorstandes des Wettin-Schützenbundes Sachsen. Die Ueberreichung erfolgte unter hochehrenden Worten durch den Gauvorsitzenden. Herr Müller dankte herzlichst für die Auszeichnung.

In einem heiteren Gedicht feierte das Ehrenmitglied Herr Klempnermeister Reinhold Holey das Schützenfest, während das Ehrenmitglied, Herr Geldgießermeister Franz Müller, dem Schützenkönige und seinem Ministerium ein dreifaches Hoch widmete.

Herr Gauvorsteher Hoppe gab noch die Schießergebnisse des heutigen Vormittags bekannt, aus denen hervorging, daß der Schützenmeister der Riesaer Schützengesellschaft, Herr Kurt Winkler, bei der Schnellfeuerübung mit 80 Punkten als bester Schütze hervorgegangen ist. Ein ebenfalls recht gutes Ergebnis erzielte bei der genannten Uebung Herr Hermann Modler, Riesa, mit 65 Ringen.

Kurz nach 2 Uhr erreichte die stimmungsvoll verlaufene Feier ihr Ende.